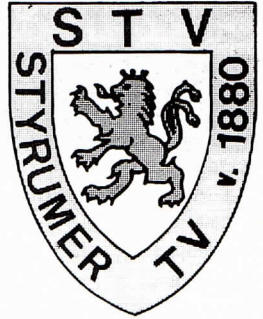


Dein Turnverein

Mitteilungsblatt „Styrumer Turnverein von 1880 e. V.“

Gymnastik • Handball • Jedermannsport • Lauffreß
Leichtathletik • Rollschnellauf • Tischtennis
Triathlon • Trimm Dich • Turnen • Volleyball



Nr. 72

September / Oktober / November 1993

– Pflege von menschlichen Werten –

Oft ist heute die Rede von einer „Massengesellschaft“! Eine Gesellschaft, in die der einzelne Mensch leicht untertauchen kann. Die große Masse nimmt den Einzelnen die Entscheidung ab: was **man** redet ist die Wahrheit und was **man** tut ist richtig. Fast unbemerkt drohen wir Sklaven der Gesellschaft zu werden. Jeder, der eine eigene Meinung vertritt, kommt gegen die Masse kaum an; darum lassen es viele Mitmenschen lieber, aus Bedenken und Angst, das Gesicht dabei zu verlieren.

Die Pflege der menschlichen Werte, wie Glaube, Sitte und Heimat, ist bei uns in den Ballungsgebieten der Großstädte schwer geworden. In den vergangenen Urlaubswochen durfte ich es in einer kleinen Gemeinde in Österreich miterleben, wie die auf den Fahnen aufgedruckten Worte im Sportverein auch gelebt werden. **Glaube**, das heißt Glaube an sich selber, an die eigene Fähigkeit zu denken und zu handeln. Glaube an das Gute und das Liebevollen und die Wirklichkeit im Menschen sowie an die Zukunft. **Sitte**, das heißt Pflege der Bräuche, Gepflogenheiten und der menschlichen Beziehung, der Solidarität und des Zusammenhaltens. **Heimat**, das heißt die Sorge um die guten Lebensbedingungen, in dem der Mensch sich „heimisch“ fühlen kann.

Selbstverständlich gehört zu all dem auch die Pflege des Sportes!

Möge in unserer Vereinsfamilie des Styrumer Turnvereines die Pflege der vorgenannten Werte Priorität haben, dann bin ich mir sicher, daß wir auch eine Anziehungskraft nach außen ausüben!

– Euer Pressewart –
Wolfgang Peters

Aus der Vereinsfamilie

*Wir gratulieren
zum
Geburtstag*

**Mit 50 auf dem Gipfel stehen
Mit 60 den Ruhestand vor sich sehen
Mit 70 das Leben noch genießen
Mit 80 jeden Tag froh begrüßen
Mit 90 noch gesund und heiter
zufrieden geht's mit 100 weiter.**

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM GEBURTSTAG

wünscht die gesamte Styruer Vereinsfamilie!

50 Jahre

02.10.93 Dr. Friedrich Lindemann
07.10.93 Hans-Rudolf Walsleben

55 Jahre

06.10.93 Udo Holtmann
26.10.93 Jürgen Stoffel
15.12.93 Marlies Schneimann

60 Jahre

07.10.93 Marga Mavroidis
03.11.93 Gertrud Nappenfeld
13.11.93 Alfred Jansen

65 Jahre

13.12.93 Sigrid Hagedorn

70 Jahre

13.11.93 Edith van Dyck
13.12.93 Marianne Jungnitsch

71 Jahre

22.09.93 Konrad Vieth

72 Jahre

23.09.93 Ernst Roggenbuck

73 Jahre

17.09.93 Heinz Unterhalt

81 Jahre

26.12.93 Emmi Bohnenkamp

83 Jahre

25.11.93 Ida Biewald

91 Jahre

27.12.93 Ernst Rippig

Unsere Glückwünsche gelten wie immer auch den Geburtstagskindern, die ebenfalls in der Monaten September bis Dezember 1993 ihr Wiegenfest feiern!



Hochzeit

Dem Ehepaar Britta und Thomas Wolf aus der Handballabteilung die herzlichsten Glückwünsche uns alles Gute zur Eheschließung!

Herzliche Gratulation

Wir gratulieren den stolzen Eltern Elke und Thorsten Hegmann-Wolsheimer zur Geburt ihrer Tochter Lea am 31. 08. 93,

– den Eltern Anja und Stefan Bentelen zur Geburt ihrer Tochter Gherina,

– den Eltern Monika und Michael Piwetz zur Geburt ihres Sohnes Alexander,

– den Eltern Monika und Burkhard Hellweg zur Geburt ihres Sohnes Ruben!

Pressewart – Wolfgang Peters –

Horst Pokorski 65 Jahre

Am 2. August wurde Horst Pokorski, der fast zwei Jahrzehnte unseren Turnverein führte, fünfundsiebzehn Jahre „jung“.

Um dem Geburtstagsrummel zu entgehen, unternahm er an diesem Wochenende mit Irmgard

einen Kurzurlaub. Um so größer war sein Erstaunen, als Traute und ich ihm bei der Rückkehr mit einem Blumenstrauß auf der Dimbeck beglückwünschen konnten, als er aus dem Auto stieg. So konnten wir die Glückwünsche des Vereins und des Vorstandes in einer kleinen gemütlichen Runde überbringen und ein Toast auf das Geburtstagskind aussprechen. Ein langgehegter Wunsch unseres langgedienten Vorsitzenden und Sportwartes des SSB ging bis zu diesem Tag nicht in Erfüllung, nämlich der Bau der lange geplanten Taternbahn im Ruhrstadion. Aber was nicht ist, kann ja noch werden.

Die gesamte Vereinsfamilie wünscht Dir, lieber Horst, weiterhin volle Gesundheit, eine geschickte Hand bei der Umgestaltung Deines Dominizils in der Dimbeck und weiterhin viele Erfolge bei den Leichtathleten.

– Hans Douvern – 1. Vorsitzender



„Euer Stein ist nicht mehr an gewohnten seinem Platz“, sagte die aufgeregte Stimme einer Anruferin am Telefon. Damit meinte sie unseren Gedenkstein an der Schule in der Zastrowstraße / Ecke Marktstraße.

Ich konnte sie schnell beruhigen und bedankte mich für die gezeigte Aufmerksamkeit, denn in der Vergangenheit war unser Denkmal wiederholt geschändet und die gußeiserne Platte abgerissen worden.

So hatte der Vorstand beschlossen, den Stein zu verlegen. Hierzu waren Gespräche mit dem Schulamte erforderlich auf dessen Grundstück er zur Zeit steht.

So war es kein Wunder, daß ein pflichtbewußter Beamter einen Nachweis darüber erbracht haben wollte, daß der Stein unser Eigentum sei. Wie es der Zufall wollte, hatte uns unsere Ehrenfrauenwartin Herta Rhode kurz zuvor mehrere alte Vereinsunterlagen von Gottfried Behmerburg, unserem damaligen Ehrenvorsitzenden, zur Verfügung gestellt. Hierunter fand Walter Mertins einen alten Schriftverkehr mit der Stadt Mülheim, in dem uns gestattet wurde, den Gedenkstein so lange auf städtischem Grundstück aufzustellen, bis wir ein eigenes Grundstück besitzen, auf dem der Gedenkstein aufgestellt werden kann.

Nach erfolgreicher Vorplanung rückte am 1. September die Firma Klages mit schwerem Arbeitsgerät an und transportierte den fast drei Tonnen schweren Granitstein zu unserem vereinseigenen Gelände neben dem Eingang zur Turnhalle, wo er hoffentlich viele Jahre ruhen wird.

Die Vereinschronik weiß schon aus der damaligen Zeit zu berichten, daß der Gedenkstein ein „unruhiger Geselle“ war. Mit der letzten „Umsteinung“ zur Neustadtstraße hat der Findling seine siebte und das Ehrenmal den fünften Platz erlangt. Heute liegt der Stein ganz in der Nähe seines damaligen Fundortes. Er wurde 1920 aus der Bottenbruchschen Sandgrube an der Augustastraße geborgen. Es war auch eine Verpflichtung, die uns unsere Vorgänger mit auf den Weg gegeben haben, dem Stein auf vereins-eigenem Gelände einen würdigen Platz zu geben. Wir haben sie mit diesem Tag erfüllt. Hiervon zeugt in späteren Jahren eine Urkunde, die unter dem Stein ruht.

Wie schrieb damals unser Ehrenvorsitzender Gottfried Behmerburg in seinen Memoiren.

„Wie eine Kette gliedern sich die Generationen, denn alle Gegenwart kommt aus der Vergangenheit und führt in die Zukunft. Wenn die Kette reißt, ist das Zusammenleben jeglicher Gemeinschaft gestört und die Gemeinschaft, das ist Volk, Familie, auch Verein, dem Untergange preisgegeben.“

Das darf nicht sein! Darum ehret die Toten.“

Aus diesem Grunde trifft sich auch in diesem Jahre wieder die Vereinsfamilie am Volkstrauertag, dem 14. November, um 10.30 Uhr an unserem Gedenkstein. Aber diesmal vor der Turnhalle an der Neustadtstraße mit anschließendem gemütlichen Beisammensein in unseren vereinseigenen Wänden.

- Hans Douvern - 1. Vorsitzender

Jahr des Ehrenamtes

Auch in unserem Verein gibt es eine Fülle unsichtbarer Helfer, ohne die wir nicht existieren können. Angeregt durch viele Veranstaltungen hat der Vorstand die Abteilungsleiter gebeten ihm die Namen der einzelnen Helfer mitzuteilen, damit ihnen in einer kleinen Feierstunde am Sonntag, dem 24. Oktober, in unserer Turnhalle für ihren persönlichen Einsatz gedankt werden kann. Eine persönlich Einladung erfolgt in Kürze.

Endlich Vereinslokal

Wie sicher die meisten Styruer gemerkt haben, hat die Gaststätte "Haus Baltes" wieder ihre Türen geöffnet, so daß wir unsere Vorstandssitzungen wieder in gewohnter Umgebung abhalten konnten.

Einer der wichtigsten Punkte der Tagesordnung war die Wahl des Vereinslokals. Nachdem sich das neue Pächterehepaar Bruns dem Vorstand vorgestellt und ihre Wunsch darüber äußerte, daß man es gerne sehen würde, wenn der Verein sich dort weiter etablieren würde.

So erfolgte die Abstimmung im Vorstand eindeutig für das "Haus Baltes" mit dem neuen Pächter, der auch sofort dem Verein als neues Mitglied beitrifft. Er versprach sich zukünftig verstärkt um die Mitglieder des Vereins zu bemühen, da sich diese in den letzten Jahren auf mehrere Gaststätten verteilt haben.

So möchte ich an alle Mitglieder die Bitte herantragen, aus unserem Vereinslokal wieder das zu machen, was es einmal war, nämlich ein Treffpunkt der großen Vereinsfamilie für alle Mit-

glieder und Abteilungen. Der Wirt zeigt uns Entgegenkommen mit seinen gesenkten Preisen, der gesteigerten Qualität und mit seinem gastfreundlichen Service.

Also nutzen wir das Angebot, sei es auf Vereinsbasis oder auch privat. Bis heute hat der Vorstand noch von keiner Enttäuschung gehört!

- Hans Douvern - 1. Vorsitzender

Die Turnabteilung berichtet:

Die Turnabteilung berichtet

1) Gauhallenturnen am 19. / 20. Juni:

Was sich bei den Ergebnissen der letzten Gauligarunde schon abzeichnete, bestätigte sich beim Gauhallenturnen. Es geht wieder „Aufwärts“! – einmal, was die Teilnehmerzahlen angeht, zum Anderen aber auch die erzielten Plazierungen. Großen Anteil haben natürlich unsere Übungsleiter/innen und Helfer/innen. Herlichen Dank und macht weiter so. Allen Teilnehmer/innen nochmals herzlichen Glückwunsch von dieser Stelle. Weiteres dazu ist dem Bericht von Stephanie Abel zu entnehmen.

2) Radtour der Tu-Ju und Kinder des Turngaus Dbg./MH:

Am 27. Juni nahmen rund 50 Kinder ab 3 Jahren und Jugendliche des Vereins, vornehmlich der Turnabteilung, bei herrlichem Sommerwetter an dieser Stern-Radtour des Turngaus teil.

Ziel war ein großer Freiplatz am Worringer Reitweg. Als Hunger und Durst gestillt waren, standen div. Spiele auf dem Programm. Ohne Zwischenfälle erreichten sie alle gegen 16.30 Uhr wieder den Ausgangspunkt. Ein besonderer Dank geht an die Betreuer/innen.

3.) Stadtmeisterschaften im Gerätturnen am 19. September:

Von H. Holtmann und einigen „Getreuen“ bestens vorbereitet, waren wir doch Ausrichter der Veranstaltung, nahmen pünktlich um 9.30 Uhr die ersten Turner/innen der insgesamt 87

Teilnehmer/innen aus 5 Mülheimer Vereinen ihren Gerätturn-Wettkampf auf. Nach einer Mittagspause standen ab 13.30 Uhr die Wettkämpfe der jüngeren Schüler/innen auf dem Programm. Gegen 16.30 Uhr, nach den letzten Siegerehrungen und einigen Aufräumarbeiten konnten auch die letzten Mitarbeiter/innen unserer Turnabteilung die Turnhalle a. d. Lehnerstraße verlassen. Sie taten das mit dem Gefühl, daß alles mal wieder hervorragend geklappt hatte, Dank der umsichtigen Regie von H. Holtmann.

14 Teilnehmer/innen der Turnabteilung unseres Vereins mit hervorragenden Ergebnissen – 2 Stadtbesten titel wurden erreicht – zeigen, daß in den Übungsstunden fleißig trainiert worden war. Hier die Ergebnisse:

6-Kampf JuTu F; L1-5 – 1985 u. jünger:

- | | |
|----------------------------|-------------------------|
| 1. Platz Martin Hartmann | 19,70 P. – Stadtbester– |
| 4. Platz Michael Hillemann | 10,10 P. |
| 6. Platz Sven Lassahn | 7,70 P. |

6-Kampf JuTu E; L2-6 – 1983 u. jünger:

- | | |
|--------------------------|----------|
| 5. Platz Dominik Hollatz | 17,90 P. |
|--------------------------|----------|

6-Kampf JuTu D; L3-7 – 1981 u. jünger:

- | | |
|------------------------------|----------|
| 4. Platz Christian Hillemann | 16,55 P. |
|------------------------------|----------|

6-Kampf Turner o. Altersbegrenzung; L5-9:

- | | |
|-----------------------|------------------------|
| 1. Platz Holger Ass | 31,5 P. – Stadtbester– |
| 2. Platz Peter Bialek | 31,10 P. |

4-Kampf JuTi D; L3-7 – 1981 u. jünger:

- | | |
|-------------------------|----------|
| 8. Platz Tanja Lassahn | 17,45 P. |
| 9. Platz Simone Löge | 17,35 P. |
| 10. Platz Nadine Dupont | 17,15 P. |
| 14. Platz Anika Frerker | 15,80 P. |

4-Kampf JuTi E; L2-6 – 1983 u. jünger:

- | | |
|----------------------------|----------|
| 6. Platz Katrin Hollatz | 15,65 P. |
| 14. Platz Merlin Nieuwhoff | 13,90 P. |
| 18. Platz Maria Karagöz | 10,00 P. |

Allen Siegern und Plazierten nochmals herzlichen Glückwunsch! Den Helfer/innen, sei es beim Geräteauf-, um- und -abbau, Einsätze als Kampfrichter/innen, Kaffe-, Kuchen- und Getränkeverkauf, den div. Kuchenspendern und

den Helfern im Wettkampfbüro sei von dieser Stelle nochmals gedankt.

4) Termine – Informationen – Termine:

Helferlehrgang 1993: 23./24. Okt., 05. - 07. Nov. in Schleiden und 20./21. Nov. findet der Helferlehrgang des Turngaus Dbg./MH statt. Teilnahmeanmeldungen schnellsten an St. Abel oder J. Wichert.

23. Oktober – Übungsleiterschulung im Gerätturnen weibl.

23./24. Oktober – Übungsleiterschulung im Gerätturnen männl..

31. Oktober – 11.00 Uhr Turnhalle – Info-Treff für das Deutsche Turnfest 1994 in Hamburg!

Termine für die Gauliga 1994:

22./23. 01. 1994 – MH, Turnhalle Lehnerstraße

19./20. 02. 1994 – Meiderich

12./13. 03. 1994 – Turnhalle Lehnerstraße MH

23./24. 04. 1994 – Dbg., Turnhalle Hitzestraße

Achtung: Die nächste Turnabteilungssitzung findet im Oktober statt. Einladung und Termin usw. wird verteilt.

Gut Heil – U. Holtman –

Gauhallenturnen 1993

Am 19. 06. und 20. 06. 93 fand in Duisburg in der Turnhalle an der Hitzestraße das diesjährige Gauhallenturnen statt. Der STV ging mit 6 Turnern und 12 Turnerinnen an den Start. Am Samstag erturten sich die Jungen einen 1. Platz (Martin Hartmann), einen 2.. Platz (Peter Bialek) und einen 3. Platz (Michael Hillemann). Das unerbittliche Training machte diese Plazierung möglich.

Jugendturner L5-L9

Peter Bialek	34.50 Pkt.	2. Platz
--------------	------------	----------

Jugendturner D L3-L7

Christian Hillemann	15.00 Pkt.	9. Platz
---------------------	------------	----------

Jugendturner E L2-L6

Dominik Hollatz	16.40 Pkt.	10. Platz
-----------------	------------	-----------

Jugendturner F L1-L5

Martin Hartmann	19.80 Pkt.	1. Platz
Michael Hillemann	11.05 Pkt.	3. Platz

Auch im weiblichen Bereich konnten wir einen 1. Platz erzielen. „Turnoma“ Stephanie Abel turnte sich auf den 1. Platz. Die Schützlinge von ihr und Peter Bialek meisterten ihre Aufgabe gut. An 2 Geräten wurden neue Übungen zum erstenmal geturnt. Umso erfreulicher sind hier folgende Plazierungen:

Jugendturnerinnen L5-L9

Stephanie Abel	28.30 Pkt.	1. Platz
----------------	------------	----------

Jugendturnerinnen D L4-L7

Nadine Dupont	17.85 Pkt.	7. Platz
Simone Loege	17.30 Pkt.	8. Platz
Tanja Lassahn	17.20 Pkt.	9. Platz
Anika Frerker	17.05 Pkt.	10. Platz
Sina Rohr	15.80 Pkt.	17. Platz
Jaqueline Hütting	15.00 Pkt.	21. Platz
Jasmin Kluczka	14.85 Pkt.	22. Platz
Desiree Zielsing	14.45 Pkt.	23. Platz

unser Nachwuchs zeigte auch in seinen Wettkämpfen gute Leistung:

Jugendturnerinnen E L2-L6

Katrin Hollatz	14.65 Pkt.	13. Platz
Merlin Nieuwhoff	12.35 Pkt.	21. Platz
Maria Karagöz	8.40 Pkt.	30. Platz

Ein Dankeschön gilt auch allen Helfern und besonders allen Kampfrichtern, die teilweise ihren ersten Einsatz hatten.

- Stephanie Abel -

11. Rheinische Landesturnfest vom 28. - 31. Mai in Bergisch-Gladbach:

Wie vermutet trafen die Teilnehmerunterlagen erst am 13. Mai bei mir ein. Kurzfristig wurde für alle Teilnehmer/innen am Sonntag, 16. Mai, auf unserer Terrasse ein Treffen arrangiert. Die Unterlagen, Wettkampfkarte, Festführer, Fahrticket, die bestellten Karten für Sonderveranstaltungen usw., alles war für Jeden zusammengestellt mit entsprechender Kostenaufstellung, was

der Einzelne zu zahlen hatte. Wie immer verlief alles reibungslos. Auch über die nur begrenzt erhaltenen Karten zu einer Schauveranstaltung herrschte schnell Einigkeit, wer diese erhalten sollte. Termin und Treffpunkt für die Zugfahrt wurde mitgeteilt, somit war alles vorbereitet.

Samstag, 22. Mai, machten Traute, Inge, Herbert und ich eine Vortour nach Bergisch-Gladbach bei herrlichstem Sonnenschein. Die Schule, unser Quartier für 3 Nächte, wurde vom Bahnhof aus zu Fuß angelaufen, wobei die Wegstrecke, ca. 10 Minuten, notiert wurde, um sie an unsere Zugfahrer noch weiterzugeben. Einige Wettkampf - Sportstätten angefahren und natürlich die Innenstadt, Marktplatz usw., wo die Turnfestmeile" aufgebaut werden sollte, u. a. m. zu Fuß erkundet. Ebenso die Rheinische Turnschule und die dazu gehörenden Sportanlagen.

Am Freitag, dem 28. Mai war es dann soweit. Pünktlich, zum verabredeten Zeitpunkt, trafen sich alle Teilnehmer/innen. Das Gepäck wurde in drei bereitstehende PKW's verladen und los ging die Fahrt nach Bergisch-Gladbach, ob mit dem Zug, mit mehrmaligem Umsteigen, oder mit dem Auto. Ich danke auf diesem Wege nochmals den Eltern Dupont und Frerker, die es uns ermöglichten, daß das gesamte Gepäck hin- und zurück transportiert wurde. Alles weitere ist in dem Bericht von Jörg Wichert nachzulesen. Herzlichen Dank! Danke aber nochmals an die Jugendlichen, die sich in vorbildlicher Weise um unsere Kinder - Schüler/innen - gekümmert haben.

29. Deutsches Turnfest vom 15. - 22. Mai 1994 in Hamburg !

Das eine Turnfest ist gerade Vergangenheit und schon heißt es: " Auf, nach Hamburg, zum Deutschen Turnfest 1994! " Die ersten Unterlagen liegen vor, die voraussichtlichen Teilnehmerzahlen werden bald schon gefragt sein, deshalb heute die Vorankündigung:

1. Info - Treff. Sonntag, 31. Oktober, 11.00 Uhr, in unserer Turnhalle!

Euer Turnfestwart

- Walter Mertins -

Landesturnfest 1993 in Bergisch - Gladbach

Am Freitag Nachmittag trafen sich um 14.45 Uhr 26 Kinder, Jugendliche und Erwachsene am Sty-

rumer Bahnhof. Alle waren schwer gepackt mit Rucksäcken, Schlafsäcken, Luftmatratzen und was man sonst noch braucht um drei Tage in der Wildnis zu überleben. Diese Sachen wurden in die Autos der Erwachsenen verpackt, die sich dann mit dem Auto nach Bergisch-Gladbach aufmachten.

Man konnte die Fahrt beginnen. Wir fuhren mit der S-Bahn nach Duisburg, wo wir auf Achim und Jutta Schmitz trafen. In unserem Zug, der uns nach Köln-Mülheim bringen sollte, hatten wir Plätze reserviert, die dann auch für uns geräumt wurden. Hier kam dann bereits gute Stimmung auf. Wir feierten den Beginn des 11. Rheinischen Landesturnfest in Bergisch-Gladbach. In der Turnfeststadt angekommen, liefen wir zu unserer Schule, wo uns bereits die Erwachsenen erwarteten. Wir breiteten unsere Isomatten und Luftmatratzen aus, rollten unsere Schlafsäcke ab, und dann ging es auch schon los zur Eröffnungsveranstaltung auf dem Konrad-Adenauer-Platz. Die Eröffnungsveranstaltung endete mit einem Feuerwerk besonderer Art. es war kein Höhenfeuerwerk, sondern ein Feuerwerk aus Licht und Musik, das auch mit wenig Feuerwerkskörpern ein gelungener Abschluß der Eröffnung war. Nach der Eröffnungsveranstaltung gingen wir zurück in unsere Schule. Wenn wir jedoch dachten, die 13 Kinder im Alter von 7-12 Jahre seien von der Fahrt bereits müde, dann hatten wir uns gewaltig getäuscht: es wurde noch lange im Klassenzimmer der Kinder getobt, geredet und Unsinn veranstaltet. Aber schließlich waren wir ja auch auf einem Turnfest, das eigentlich zum Schlafen viel zu schade ist.

Am Samstag waren bereits um kurz nach 6.00 Uhr Aufstehen angesagt, denn bereits um 8.30 Uhr hatten die ersten von uns Wettkampfbeginn. Zum Frühstück gab es eine Turnfesttasse, mit einer Stofftasche, Teller, Messer und Löffel. Das Frühstück selber war sehr gut und reichhaltig.

Besonders positiv viel auf, daß in diesem Jahr auf Einwegverpackung und Wegwerfgeschirr verzichtet wurde. Nach den Wettkämpfen traf man sich wieder auf der Turnfestmeile. Am Abend gingen die Kinder zur Turnscho, während die Jugendlichen zur TuJu-Fete (TuJu = Turner-jugend) gingen. Nachts traf sich dann alles in der Schule wieder.

Der Sonntag begann wieder sehr früh mit dem Frühstück. Danach brach der Styrumer Turnverein gesammelt zum Orientierungslauf auf. Leider regnete es, was uns den Spaß an der Sache nicht verderben konnte. Für die Teilnahme gab es bei der vereinsinternen Siegerehrung am Abend für jeden die kleine Turnfestmedaille. Im Bus und auch zwischendurch sang Holger immer wieder mit den Kindern lautstark verschiedene Lieder. Am Abend schauten wir uns dann gemeinsam den Mixedwettkampf an. Nach den Mixedwettkämpfen guckten wir dann noch ganz kurz im TuJu-Treff vorbei, da hier noch Musik lief. Da aber bereits die ersten Kinder einschliefen, und auch der letzte Bus fuhr, entschlossen wir uns dann doch zur Schule zurückzufahren. In der Schule angekommen wurden die Kinder in ihre Betten verfrachtet, wo sie jedoch nicht liegen blieben. Die Jugendlichen vergnügten sich noch bei etwas zu Trinken und anderen Spielen, wie z.B. Handstandlaufen. Montagmorgen wurden alle Schlafsäcke zusammengerollt und die schmutzige Wäsche in den Taschen verpackt. Dann ging es los in die Stadt, wo das letzte Geld ausgegeben wurde, um noch etwas zu essen oder zu trinken zu kaufen. Am Nachmittag startete dann die Abschlußveranstaltung. Nach der Abschlußveranstaltung, in der auch unsere Kinder mitwirkten, ging es dann noch einmal zurück in die Stadt, danach zum Bahnhof um die Rückfahrt anzutreten. Und auch auf dem Rückweg wurde wieder gesungen, gelacht und die letzten Kilo Süßigkeiten verzehrt. Nach zwei längeren Aufenthalten in Köln-Mülheim und in Duisburg kamen wir in Styrum an, wo die Kinder erschöpft, und ich glaube vor allen Dingen zufrieden, in die Arme ihrer Eltern fielen.

Zum Abschluß sei noch ein herzlicher Dank an alle Jugendlichen gesagt, die sich in diesen drei Tagen vorbildlich um die Kinder gekümmert haben, und so mitgeholfen haben, daß auch dieses Turnfest, für uns und die Kinder, wieder zu einem unvergeßlichen Erlebnis wurde.

Wir freuen uns schon jetzt auf das 29. Deutsche Turnfest in Hamburg vom 15. bis 22. Mai 1994. Leider ist auf diesem Turnfest daß Mindestalter für die Teilnahme auf 13 Jahre festgelegt.

Für Leute die an Hamburg interessiert sind, gibt es Informationen bei unserem Turnfestwart Walter Mertins oder bei Stephanie Abel oder Jörg Wichert.

Nach den Sommerferien werden auch die ersten Informationsveranstaltungen gestartet. Genaue Termine werden noch bekanntgegeben.

- Jörg Wichert -

Wettkampf Frauen, Jahrgang 1926 - 1958 in Zandvoort

Abfahrt: 06.15 Uhr am 29.08.93.

Einige standen bereits um 05.15 Uhr auf, einige um 05.00 Uhr und eine fand sich noch, die um 04.45 Uhr aufgestanden ist, und hat somit den ersten Wettkampf gewonnen.

Im Bus erklangen von uns zwei Lieder; ein schönes zum Wachwerden und ein Abendlied, denn wir wußten ja nicht, wie es uns abends geht, und somit hatten wir unsere Disziplin "Lied singen morgens um 07.45 Uhr im fahrenden Bus" auch hinter uns gebracht. Leider wurden wir nur Zweite hinter der Gruppe Duisburg, die gar nicht gesungen hat, was überhaupt nicht aufgefallen war. Wir arbeiten dran.

In Zandvoort angekommen, zeigten wir aber, was jahrelanges Training uns gebracht hat. In der Sportart "Bus verlassen, Gepäck raffen, Strand suchen, Cafe schlürfen" führten wir mit einer Zeit von 15 Minuten 47 Sekunden.

Am Strand folgte dann "Umziehen in der selbstgenähten Umkleidekabine". Aber hier gibt es

seit Jahren nur eine Siegerin: Barbara. Sie konnte ihre Umziehzeit wieder einmal zum Vorjahr verbessern, und alle beglückwünschten ihr zu ihrer neuen persönlichen Bestleistung.

An dem Wettkampf "Windschirm und Strandmuschel aufstellen" nahmen nur einige wenige teil, es klappte zwar tadellos, aber leider konnten wir hier keinen Sieger stellen.

Gegen 14.00 Uhr erfolgte "Staffellauf am Strand". Jeweils eine, zwei oder auch zu dritt ging man zu dem ungefähr 50 m entfernten Fischwagen, kaufte dort, was der Magen braute, und mußte dann, ohne Hinzunahme der zweiten Hand, das Rotbarschfilet mit Remoulade, Schollenfilet mit Beilage oder Matjesbrötchen sicher zum Treffpunkt bringen. Ingrid wurde leider disqualifiziert, sie nahm, wegen des starken Windes, die zweite Hand zur Hilfe.

Der Wettkampf "Schwimmen in der Nordsee bei ca. 17 Grad" gewann eindeutig Annette, die zweimal antrat. Barbara und Ilse schafften es nur einmal.

Vor dem Aufbruch, ca. um 15.30 Uhr, fand noch die Siegerehrung statt in der Disziplin "Zum Strand kommen, Liegen mieten und darauf liegenbleiben bis der Bus abfährt". Gewonnen haben hier Gerti + Hildegard. Die anderen haben zwischendurch schonmal ihre Liegen verlassen.

Im Bus sitzend kam uns zugute, daß wir unser Abendlied schon morgens gesungen hatten, und somit ruhig nach Hause fahren konnten. Leider brauchten wir den mitgebrachten "Faktor 11" nicht.

Abschließend muß gesagt werden: Wir Frauen steigern uns in diesem Wettkampf von Jahr zu Jahr. Wir konnten einige Siege verbuchen, und das mag auch darauf zurückzuführen sei, daß wir bereits morgens um 06.15 Uhr einen besonders guten selbstgebrauten Zaubersaft von Ilse erhalten, der sehr viel Vitamine enthält.

Wir sind einig in dem Glauben: Im nächsten Jahr stellen wir uns erneut diesem Wettkampf.

- Gitta Hoffmann -

30 Jahre Donnerstagsgruppe

Unser Jubiläums-Jahres-Ausflug führte uns, wie schon zu Schulzeiten, nach Schloß Burg an der Wupper. Die Vorfreude auf einen guten Tag ließ den Bahnhof Styrum zu fröhlichem Leben erwachen. 29 Turnerinnen, die auch nicht auf den Mund gefallen sind, schafften das leicht.

Nach guter Fahrt über die Müngstener Brücke geht es wunderbare Waldwege längs auf Schuster's Rappen. Öfter wird gerastet und in allen Lebenslagen fotografiert. Wir treffen gerade noch trocken am Sessellift ein, als ein doller Matsregen uns bremst, aber nicht die gute Stimmung verdirbt. Nach einiger Zeit schweben alle mehr oder weniger fröhlich hinauf zur Burg. Im Cafe verputzen alle eine „Bergische Kaffeetafel“ und man hat wieder Kraft, teils zum Museumsbesuch, bummeln um das Schloß herum oder Fußmarsch vom Berg herab. Der Tag war für uns verfliegen und wie lange hat man sich darauf gefreut. Herta war glücklich, daß so viele Turnerinnen mitfahren. Alle waren Hanni dankbar für die gut organisierte Führung. Auch auf der Rückfahrt im Zug ging es lustig zu. es wurden Pflaumenmusrezepte der Donnerstag-TV-Gruppe weitergegeben und ein ergiebiges Thema sind dritte Zähne. Zufrieden sind wir heimgekehrt und unser Leben ist um einen fröhlichen, harmonischen Tag reicher.

- Rosel Weiland -

Auch das ist Vereinsleben ! -

Acht fröhliche Radfahrer auf Tour

Aus einer gute Idee wird schon Tradition!

Dieses Jahr haben wir uns von Wiesmoor (die Blumenstadt im Fehngebiet) aus Friesland / Ostfriesland erradelt. Leer, Jever, Papenburg, Hornumersiel, Norden/Norddeich, Greetsiel usw., haben wir gesehen. Am Nordsee-Deich sind wir entlang geradelt und vorallem: Herbert H. hat uns frische Nordseekrabben gekauft und gezeigt wie man sie vorschriftsmäßig "pult". Urteil aller: es ist sehr mühsam, aber sie schmecken vorzüglich!

Unvergeßlich die Gastfreundschaft von Trautes und Herberts Verwandten in Brake (Weser) an einem total verregneten Tag und unsere gemütlichen Friesischen Teestunden mit Kluntje und Sahne. Der sonst nur ab und zu einsetzende Regen sorgte für die nötige Gymnastik, weil das Regenzeug "auf offener Szene" an und kurz darauf wieder ausgezogen werden konnte. Wenn der Hunger kam, haben wir unser Picknick ausgepackt wo sich die Gelegenheit bot, mal auf einer Bank im Hafengebiet von Papenburg, mal auf einem Spielplatz mit staunenden Kindern, ein Heuwagen auf einem Bauernhof oder auch ein kleiner Unterstand in Dangast (für Ziegen?) mußten herhalten. Eine Tischdecke und für die "Damen" ein kleines Glas Sekt sorgen für einen "stilvollen" Rahmen. Die Kerze blieb dieses Jahr wegen Wind und Wetter im Gepäck. Die Woche ist immer zu kurz und doch so lang, wenn man alle Erlebnisse revuepassieren läßt. Der Höhepunkt für mich war dieses Jahr die Geburt eines Schäfchens auf der Weide zwischen Hornumersiel und Hooksiel.

Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr.

- R. Simoneit -

Handballabteilung

Frauenhandball

Ich möchte mich erst mal bei den Leuten bedanken, die beim Handballturnier am 29. Juni in der Halle, sowie bei uns auf der Terrasse mitgeholfen haben. Das Turnier war ein voller Erfolg, auch wenn unsere zwei Frauenmannschaften nicht bei den ersten Plätzen zu finden waren. Abends auf der Terrasse waren unsere Frauen und die Frauenmannschaft von Lüdenscheid nicht mehr zu bremsen, da ging die Post ab. Unser erster Vorsitzender Hans Douvern und Gattin hat es an dem Abend so gut gefallen, das es ihnen Leid tat, das sie noch irgend woanders hin mußten.

Nun zur neuen Saison 93/94, am 26. 09.93 fangen die Meisterschaftsspiele wieder an. Das erste Heimspiel unserer Frauenmannschaften ist am 03.10.93 in der Halle an der Von-der-Tann-Straße.

1. Frauenmannschaft - Anwurf: 14.15 Uhr gegen Lintorf

2. Frauenmannschaft - Anwurf: 15.45 Uhr gegen Kaldenhausen

Am 19.09.93 um 19.00 Uhr findet ein HVN Pokalspiel statt, 1. Frauenmannschaft - DJK Adler Bottrop (Verbandsliga)Halle an der Von-der-Tann-Straße.

Unsere 1. Frauenmannschaft hat zur Vorbereitung auf die Serie, an verschiedenen Turnieren teilgenommen und gute Plazierungen erreicht: 1. Platz in Zons

2. Platz in Kettwig

3. Platz in VFR 08 Oberhausen

ferner spielte sie am 07. August in der Carl Diem-Halle gegen eine Westfalen - Auswahl und gewann dieses Spiel mit 12 : 11 Toren.

Die 2. Frauenmannschaft ist unser Stiefkind geworden, bedingt dadurch, weil sie ohne Trainer ist. Frank Wiebels ist Stammspieler der ersten Männermannschaft geworden, und kann aus diesem Grunde nicht mehr trainieren sowie bei den Spielen Betreuer sein. Dem Trainer der ersten Frauen, Michael May möchte ich auch einen Dank aussprechen denn er hat sich mit der 2. Frauen auch beim Training befaßt, und ihnen Anregungen gegeben fürs Training. Die 2. Frauenmannschaft spielte in der Vorbereitung gegen HC Sterkrade und gewann dieses Spiel mit 7 : 6 Toren. Am 12.09.93 spielten sie bei einem Turnier von Tura Dümpten und belegten den 5. Platz.

Die 2. Frauenmannschaft würde sich freuen, wenn sich bei uns im Verein einer bereit erklären würde, die zweite Frauenmannschaft zu trainieren und zu betreuen.

Ich wünsche beiden Frauenmannschaften viel Erfolg für die neue Saison und gute Tabellenplätze.

Neuzugang: Britta Wolf (TUS Breitscheidt)

Abgang: Elke Kaschimbus (Rot - Weiß Mülheim)

- Albert Schneimann -

1. Männermannschaft

Im letzten Mitteilungsblatt mußten wir euch darüber informieren, daß die 1. Herrenmannschaft den Aufstieg in die Bezirksliga knapp verpaßt hat. Heute nun können wir sagen, das ist Schnee von gestern, denn einem glücklichen Zufall verdanken wir es, daß die 1. Herrenmannschaft nun in der Bezirksliga Gruppe 6 spielt.

Das war die gute Nachricht, jetzt kommt die schlechte Nachricht.

Dadurch, das die Entscheidung über den Aufstieg erst sehr spät fiel, konnten keine neuen Spieler für die Mannschaft verpflichtet werden. Von den ehemaligen A-Jugendlichen stehen dem Trainer Peter Naunheim auch nur noch drei (Stephan Tintrop, Michael Fiebig und Sven Rhode) zur Verfügung. Somit muß der Trainer auf die Spieler der letzten Saison zurückgreifen, mit dem Ziel: Klassenerhalt.

Wünschen wir ihm und der Mannschaft zum Erreichen dieses Zieles viel Glück.

2. und 3. Mannschaft

Bedingt durch den Aufstieg der 1. Mannschaft wird es zu Umstrukturierungen innerhalb der 2. und 3. Mannschaft kommen.

und 3. Mannschaft kommen.

Da die 2. Mannschaft jetzt Kreisliga spielt, wird sie sich verstärken müssen um zu bestehen. Auch diesen beiden Mannschaften wünschen wir für die Saison 93/94 viel Glück!

In eigener Sache:

In der Saison 93/94 wird es bei Heimspielen unserer Mannschaft zu „Großkampftagen“ in der Turnhalle Von-der-Tann-Straße kommen, d. h. alle Mannschaften spielen hintereinander. Die Spieler und Spielerinnen würden sich freuen,

wenn einige unserer Turnbrüder und Turnschwestern den Weg in die Halle finden könnten, um sie in dieser schweren Saison zu unterstützen. Für Euer leibliches Wohl wird gesorgt sein und Spielpläne werden ausliegen.

Die ersten zwei „Großkampftage“:

03. 10. 93 und 31. 10. 93 ab 12.45 Uhr.

- Frank Wiebels -

Weibl. B - Jugend

Die Handballabteilung freut sich, für die Saison 93/94 wieder eine Mädchenmannschaft melden zu können.

Zur Zeit steht uns ein Kader von 10 Mädchen zur Verfügung, die mittwochs, in der Halle an der Von-der-Tann-Str. zwischen 18.30 Uhr und 20.00 Uhr trainieren.

Für die Saison, die am 18. September 1993 beginnt, wünschen wir den Mädchen und dem Trainergespann viel Spaß und viel Erfolg.

E-Jugend Jahrgang 1984-83

Die Mannschaft unserer Jüngsten besteht im Moment nur aus 8 Spielern/innen. Durch Werbung in der Gesamtschule Styrum und durch Mundpropaganda hoffen wir auf weitere Jugendliche, die Spaß am Handball haben.

Sollte dies nicht der Fall sein, könnte es in der Saison 93/94 zu kurzfristigen Spielabsagen kommen, wenn Kinder durch Krankheiten usw. an Spieltagen ausfallen.

Der erste Spieltag der E-Jugend ist der 19.09.1993

D-Jugend Jahrgang 1982/81

Für die Saison 1993/94 haben wir eine Spielgemeinschaft mit Rot-Weiß-Mülheim gebildet.

Somit besteht die Möglichkeit für die ehemaligen E-Jugendlichen, die ansonsten nicht am Spielbetrieb teilnehmen könnten, weiter ihrem Sport nachzukommen.

Die Mannschaft besteht z.Z. aus 4 Jungen/1

Mädchen von Rot-Weiß-Mülheim und 2 Jungen/2 Mädchen vom Styrumer TV.

Diese Jungen und Mädchen werden unter anderem von Britta Wolf, Spielerin unserer 1. Damenmannschaft betreut.

Erster Spieltag ist der 19.09.1993 gegen HSC Osterfeld in der Halle Boverstraße.

Solltet ihr Jugendliche kennen, die gerne Handball spielen möchten, wendet euch an Heike Schneimann, Alvenslebenstraße 35, Tel. 0208/40 68 89. Ich beantworte gerne alle Fragen zu Trainingszeiten, Spielbetrieb usw. der Jugendmannschaften (männl.. B-Jugend, weibl. B-Jugend, D-Jugend und E-Jugend.)

- Heike Schneimann -

Triathlon-Abteilung

Die " Highlights " in Stichworten:

Top-Leistung von Joachim Schüler in Jümme
Jens Roßkothien vielversprechender Nachwuchs auf der Langstrecke

Karin Packhäuser etabliert sich im Topfeld der Frauen-Hauptklasse, Fernseh-Interview im WDR

Die Wichtigsten Wettkämpfe:

22.5.93, Rheinbach, Internationaler Kurztriathlon, 1,0-40-10

Karin Packhäuser gelang ein Saisonstart nach Maß. In der Jahrgangswertung belegte sie den vierten und im Gesamtfeld den fünften Platz. Obwohl sich neben der deutschen Spitzentriathletin Martina Dittich auch Paula Newby-Fraser, die amtierende Weltmeisterin(!) der Langdistanz, an dem Wettbewerb beteiligten, verschaffte sich Karin schon früh Respekt: Auf der 1000m langen Strecke war sie mit 13:35 Min. die schnellste Schwimmerin. Damit stand sie im Blickpunkt eines WDR-Fernsehteam, das sie im Anschluß an den Wettkampf interviewte.

Nach dem Radfahren (40 km in 1:16'48 Std.) benötigte Karin knapp 47 Minuten für den abschließenden 10km-Lauf. Damit steigerte sich Karin auf eine persönliche Bestzeit von 2:17'55 Stunden.

Helmut Kleinfeld belegte in der Männerklasse mit der Zeit von 2:12'10 Std. den 75. Rang.

23.5.93, Aegidienberg, Westdeutsche Meisterschaft im Langduathlon

7,5 km Lauf - 130km Rad - 26,2km Lauf mit Einlagewettbewerb, 2,5km - 25km - 2,5km

269 Starter nahmen bei den Westdeutschen Meisterschaften im Langduathlon in Aegidienberg den laut Ausschreibung und Presseankündigung "härtesten Duathlon Deutschlands" in Angriff. Der Superlativ bezog sich zum einen auf die anspruchsvolle Radstrecke durch das Siebengebirge, insbesondere aber auf die extrem bergige Laufstrecke, deren zahlreiche "Kletterpassagen" von den meisten Teilnehmern nur gehend bewältigt werden konnten.

Jens Roßkoth kam mit den ungewöhnlichen Bedingungen gut zurecht und beendete das Rennen nach 6:09'57 Std. als 13. der Hauptklasse und 20. im Gesamtfeld. Den Lauf über 7,5km absolvierte er in 25:50min, für die 130km lange Radstrecke benötigte er 3:38'48, und die abschließenden 26,2km lief er in 2:05'18 Stunden.

Wolfgang Paashaus beendete den 7,5 km Prolog als 88. in 29:08 min und schob sich mit der 11 besten Radzeit (3:37'11) auf den 18. Rang im Gesamtfeld vor. Mit 2:17'04 Std. Laufzeit und der Gesamtzeit von 6:23'24 Std. landete er auf Platz 3 der Klasse M 40 (37. Gesamt).

Ralf Springer, als ehemaliger Mittelstreckenläufer eher an 3- bis 5minütige Wettkampfzeiten gewöhnt, entpuppt sich als Senkrechtstarter in Langstreckenwettbewerben (siehe auch Ultra-Staffel in Jümme). In Aegidienberg beendete er seine erste Langdistanz als 20. der Klasse M 35 (115 Gesamt) mit 7:08'52 Std. (29:11, 4:17'14, 2:22'27).

Im Einlagewettbewerb über 2,5km Lauf - 25km Rad - 2,5km Lauf belegten die Styruer Oliver

Welling (10. Hauptklasse 1:04'01 Std.), Harald Oesterwind (5. M 35 in 1:04'56) und Brigitte Paashaus (3. W 45 in 1:20'14) vordere Plazierungen.

12.6.93, Marienfeld, Mitteldistanz 2,0 - 81 - 20, Kurzdistanz 1,0 - 40 - 10

Schnellster Mülheimer auf der Mitteldistanz war Joachim Schüler als 7. der Klasse M 30 mit 3:56'35 Std. (31:31min, 2:05'34 Std., 1:19:30.Std) gefolgt von Jochen Reuschenbach mit 4:02'12Std. (10. M 30). Wolfgang Paashaus siegte in der Klasse M 40 mit der Gesamtzeit 4:04'56 Std. (33:58, 2:05'21, 1:25'37). Karin Packhäuser bewältigte die Mitteldistanz in 4:38'38 Std. Ihre Führungsposition nach dem Schwimmen (2km in 29:02) konnte sie zwar nicht behaupten, erreichte aber nach 2:35'19 Std. für die 81km lange Radstrecke und 1:34'17 Std. Laufzeit über 20km den 4. Platz in der Hauptklasse. Brigitte Paashaus belegte mit 5:33'24 Std. Rang 1 in der Klasse W 45. Ralf Springer erzielte als 54. der M 30 4:45'57 Std., Steffen Delling blieb als 21. der M 40 mit 4:51'01 Std. deutlich unter dem selbstgesetzten "Soll" von 5 Stunden, und Norbert Nacke bewältigte souverän seinen ersten Mitteltriathlon in 5:50'44 Std.

Harald Oesterwind war auf der Kurzdistanz schnellster Mülheimer mit 17:19min für 1km Schwimmen, 1:06'20 Std. für 40km Radfahren, 42.14min für 10km Laufen und der Gesamtzeit von 2:05'53 (12.M 30). Oliver Welling wurde 24.(Hauptklasse) mit 2:08'17 Std.

3.7.93, Wilhelmshaven, Niedersachsen-Meisterschaft im Mitteltriathlon 2,0-84-20km

Als letzten Formtest vor ihrem Start beim Ultra-Triathlon in Jümme (Ostfriesland) bestritten einige Styruer Triathleten die Niedersachsenmeisterschaft im Mitteltriathlon in Wilhelmshaven. Hervorzuheben ist hierbei der gute Einstand von Oliver Welling in seinem ersten Mitteltriathlon. Durch eine überraschend gute Schwimmzeit hochmotiviert "powerte" Oliver auf der Radstrecke "bis zum Anschlag" und verzichtete weitgehend auf die Nahrungsaufnahme während

des Radfahrens. Dies rächte sich zwar durch einen derben "Hungerast" auf der Laufstrecke (Originalton Oliver: "Ich hätte 20 Mars auf einmal essen können"), aber Oliver schaffte es dennoch, in einer respektablen Zeit zu finishen und läßt für die Zukunft auf der Mitteldistanz bei besserer Renneinteilung einiges erwarten. Bemerkenswert ist auch Norman Grefraths

Die Ergebnisse:	Schwimmzeit	Radzeit	Laufzeit	Gesamtzeit	Platz
Jens Roßkoth	37:16 Min.	2:16'48	1:25'09	4:19'13	22. M 21
Wolfgang Paashaus	37:27 Min.	2:12'13	1:32'05	4:21'45	2. M 40
Harald Oesterwind	36:55 Min.	2:24'39	1:41'35	4:43'09	9. M 35
Oliver Welling	36:18 Min.	2:21'45	1:51'03	4:49'06	64. M 21
Karin Packhäuser	30:01 Min.	2:40'08	1:48'34	4:58'43	7. W 21
Norman Grefrath	43:24 Min.	2:41'39	1:34'00	4:59'03	24. M 30

31.7.93, Jümme/Ostfriesland, 2. "Jümmeman" Ultratriathlon mit Ultra-Staffel, 2,6km Schwimmen, 180km Radfahren, 42,195km Laufen, 210 Einzelstarter, 49 Staffeln

Veranstalter und Teilnehmer des 2."Jümmeman" Ultratriathlon hofften vergeblich auf die Rückkehr des Sommers. Wolkenbruchartige Regenfälle und kühle Temperaturen sorgten für ungemütliche Wettkampfbedingungen. Bei 17,2° Wassertemperatur mußte die Schwimmstrecke gemäß DTU-Sportordnung von 3,8km auf 2,6km verkürzt werden. Dies geschah trotz heftiger Proteste der meisten Teilnehmer, die unbedingt die komplette Schwimmdistanz bewältigen wollten. Nachträglich erwies sich die Reglung allerdings als sinnvoll, da selbst bei der verkürzten Schwimmstrecke zahlreiche Teilnehmer mit Unterkühlungsprobleme zu kämpfen hatten. Insgesamt 63 Teilnehmer beendeten vorzeitig den Wettkampf.

Alle Styruer Teilnehmer unter den ersten 20 des Gesamtfeldes

11. Platz für die Staffel

Der diesjährige Saisonhöhepunkt entwickelte sich aufgrund des hervorragenden Abschneidens aller Styruer Teilnehmer zu einer Galavorstellung des Styruer TV.

Für Joachim Schüler und Jochen Reuschenbach zahlte sich ein dreiwöchiges Trainingslager in Dänemark zur unmittelbarer Vorbereitung auf

Premiere auf der Mitteldistanz. Als (Noch-) Brustschwimmer, der auch auf dem Rad (noch) keine Rakete ist, wird ihm als routiniertem Läufer das seltene Vergnügen zuteil, auf der abschließende Laufstrecke, wo die meisten Teilnehmer abbauen, das Feld von hinten aufzurollen.

den Wettkampf aus. Körperlich topfit und mit den widrigen Witterungsverhältnissen bestens vertraut glänzten sie in Jümme mit hervorragenden Zeiten und Plazierungen. Jochen Schüler kam mit 8:43'10 Std. (40:32 min, 4:48'53 Std., 3:13'45 Std.) als 7. des Gesamtfeldes und 1. der Klasse M 35 ans Ziel. Ein sensationelles Ergebnis für den 39jährigen Ingenieur und Familienvater aus Essen, der zwischenzeitlich nach dem Radfahren sogar an 5. Stelle des Klassements lag. Jochen Reuschenbach erzielte 9:02'43 Std (42:48, 4:55'00, 3:24'55) und belegte damit Rang 12 im Gesamtfeld und den 4.Platz in der M 30.

Jens Roßkoth, durch eine Reifenpanne vorübergehend etwas entmutigt, glänzte vor allem im abschließenden Marathonlauf (3:08'46)! und kam in seinem 2. Ultra-Triathlon mit 9:13'37 Std. (40:58, 5:23'53, 3:08'46) als 15. (Gesamt) und 8. der Hauptklasse ins Ziel.

Wolfgang Paashaus startete seinen 10. "Jubiläums" -Ultra mit einer völlig mißlungenen Schwimmleistung (47:08) und nahm als 117. des Gesamtfeldes die Radstrecke in Angriff. Nach dem Radfahren (4:52'24) zwischenzeitlich auf Rang 11 finishte er mit 9:19'48 Std als 17. (Gesamt) und 3. der M 40.

Im Staffeltwettbewerb belegte das Team des Styrum TV unter 49 gewerteten Mannschaften Rang 11. Obwohl die meisten Mannschaften rei-

ne Männerstaffeln waren und in einigen Fällen aus "gemieteten" Spezialisten in den Einzeldisziplinen bestanden, erkämpfte sich Karin Packhäuser als Schwimmerin mit 35:06min bereits den 10. Platz. Harald Oesterwind als Radfahrer (5:12'38) arbeitete sich auf Rang 6 nach vorne, und Ralf Springer als Läufer brachte mit 3:06'54 Std in seinem ersten (!) Marathonlauf die Styrumer Staffel in der Gesamtzeit von 8:54'38 Std erfolgreich ins Ziel.

29.8.93, Aachen, 3. Euroman-Triathlon,

1,6 - 87 - 20 km

265 Teilnehmer

Besonderheit: Grenzüberschreitende Rad - strecke nach Holland

In einem hochkarätigen Teilnehmerfeld mit zahlreichen Vertretern der deutschen Spitzenklasse gelang Karin Packhäuser mit dem 5. Rang eine hervorragende Platzierung im Topfeld der Frauenklasse, womit sie auch in den Genuss der für die ersten 8 Frauen ausgeschriebenen Preisgelder kam. 1,6km Schwimmen (20:57),

Die Zeiten von Xanten:	Schwimmzeit 2,0 km	Radzeit 60 km	Laufzeit 15 km	Gesamtzeit	
Joachim Schüler	34:42 Min.	1:35'31	1:00'47	3:11'00	1. M 35
Karin Packhäuser	30:54 Min.	1:51'27	1:13'30	3:35'51	4. Hauptklasse
Norbert Nacke	56:17 Min.	2:03'32	1:42'11	4:42'00	29. M 40

Beim Kurztriathlon in Kerpen (1,0 - 40 - 10) sorgte Brigitte Paashaus für einen Styrumer Sieg in der Klasse W 45. Nur zwei Wochen nach dem schweren Euroman in Aachen präsentierte sich Brigitte in ausgezeichneter Form. Das gleiche gilt für Harald Oesterwind, der rechtzeitig zum Ende der Saison zur Hochform auflief. Glatte 5 Minuten schneller als im Vorjahr auf der gleichen Strecke glänzte er vor allem beim Schwimmen mit neuer persönlicher Bestzeit (16:22min) und

Die Zeiten von Kerpen:	Schwimmzeit 1,0 km	Radzeit 40 km	Laufzeit 10 km	Gesamtzeit	
Wolfgang Paashaus	19:43 Min.	1:01'25	44:16	2:05'24	3. M 40
Harald Oesterwind	18:13 Min.	1:05'41	43:33	2:07'27	4. M 35
Norman Grefrath	22:59 Min.	1:09'39	40:44	2:13'22	17. M 30
Peter Schroeder	?	?	?	2:21'48	34. Hauptklasse
Brigitte Paashaus	22:53 Min.	1:15'19	56:10	2:34'22	1. W 45

87km Radfahren (2:47'13) und 20km Laufen bewältigte sie in der Gesamtzeit von 4:49'33 Std.

Jens Roßkothen finishte als 20. der Hauptklasse mit 4:09'59 Std Gesamtzeit (25:30, 2:20'19, 1:24'09). Den 2. Platz in der Klasse W 45 errang Brigitte Paashaus mit 5:41'43 Std. Norman Grefrath wurde 33. der M 30 mit 4:47'48 Std.

12.9.93, Saisonabschluß in Xanten + Kerpen

Klassensiege und gute Platzierungen gab es für die Styrumer Triathleten bei den Abschlußveranstaltungen der 93er Triathlonsaison in Xanten und Kerpen. Seine führende Position in der Altersklasse M 35 stellte wieder einmal Joachim Schüler unter Beweis. Beim "Nibelungen-Triathlon" in Xanten (2,0 - 60 - 15km) konnte er sich beim Zieleinlauf im antiken Amphitheater als souveräner Sieger der Altersklasse 35 feiern lassen. Auch Karin Packhäuser behauptete sich erneut, wie bereits zwei Wochen zuvor beim Euroman in Aachen, als 4. in der stark besetzten Hauptklasse. Norbert Nacke wurde 29. der Klasse M 40.

errang in der stark besetzten M 35 den undankbaren 4. Platz. Norman Grefrath spielte erneut seine Laufstärke aus und konnte sich auf den abschließenden 10km (40:44) auf den 17. Platz der M 35 vorarbeiten. Peter Schröder, erst seit kurzem Mitglied unserer Abteilung, war mit dem Ergebnis seines ersten Kurztriathlons sehr zufrieden.

Wintertraining

Montag	18.00 - 20.00	Krafttraining	Halle Eisenstraße (erst ab 18. 10.)
Dienstag	20.00 - 21.00	Schwimmen	Nordbad
Mittwoch	nach Vereinbarung	Lauftraining	Tel. Harald 47 06 48
Donnerstag	nach Vereinbarung	Lauftraining	Tel. Harald 47 06 48
Freitag	19.45 - 21.00	Schwimmen	Heißen
Samstag	nach Vereinbarung	Radtraining	Tel. Wolfgang 40 24 11
Sonntag	ab 9.30	Lauftraining	Hochfelder Straße
Sonntag	12.00 - 13.00	Schwimmen	Heißen

- Wolfgang Paashaus -

Leichtathletik-Notizen

Duisburg-Wedau

Bei den Schüler-Kreiseinzelmeisterschaften im Wedaustadion kam unser Nachwuchs zu zwei Kreistiteln. Vera Paashaus gewann den 800m-Lauf der Klasse W 14 in 2..50,17 Min.

Bei den Jüngsten erreicht Vivien Wunderwald im Ballwurf der Klasse W 9 28m und wurde Kreismeisterin.

Mit zwei Vizemeisterschaften mußte sich Kai Lübke sowohl im 75m-Lauf in 10,18 Sek. als auch Kugelsroß mit 10,34 m begnügen.

Dritte Plätze schafften Arno Paashaus im Ballwurf (M11) mit 49,00 m und Vivien Wunderwald im 800 m- Lauf (W9) in 3.13,77 Min.

Weitere Platzierungen:

M 14	Weitsprung	5. Kai Lübke	4,67 m
M 11	Hochsprung	4. Arno Paashaus	1,14 m
W 14	Kugelstoß	7. Vera Paashaus	6,96 m
	75 m	8. V. Paashaus	11,38 Sk
W 10	800m	6. Anika Ixkes	3.05,94 M.

Duisburg-Rumeln

Der 2. Teil der Kreis- Schülermeistermeisterschaften wurde auf der Platzanlage des Rumelner TV durchgeführt. Hier belegte in der Klasse W 12 über 800 m Karin Grundler in 2.55,92 Min. den 6. Platz.

Sieberte wurde ihre Schwester Annette in 2.59,56 Min.

Mülheim - Kahlenberg

Stadtmeister im Vierkampf der A-Schüler (M 14) wurde erwartungsgemäß Kai Lübke mit 4.274 Punkten.

Oberhausen-Sterkrade

Beim 1. Sterkrader Straßenlauf über 21,1 km kamen die Triathleten Joachim Reuschenbach und Joachaim Schüler zu guten Ergebnissen. Reuschenbach wurde in M 30 Sechster in 1.24,33 Std.und Schüler in M 35 Siebter in 1.22,38 Std.

Duisburg-Wedau

Sieger beim WAZ-Ruhrgebietslauf im Duisburger Sportpark, an dem über 1.000 Läufer teilnehmen, wurde in der Klasse M 55 über 10km Willi Husemann in 37,43 Min. Eine Überraschung gab es beim 5 km-Lauf der Jüngsten. Die neunjährige Vivien Wunderwald schaffte die 5 km in 30,36 Min. und wurde Sechste.

Essen-Gerschede

Beim 7. Gerscheder Straßenlauf gewann Melanie Klein-Arndt über 7,5 km der weiblichen Jugend A die Distanz in 32,55 Min.

Dies war ihr erster Lauf nach mehrwöchiger Verletzungspause.

Mülheim-Kahlenberg

Gute Platzierungen gab es für unseren Nachwuchs der B-Schüler-Klasse bei den Stadt-Mehrkampfmeisterschaften im Vierkampf auf

dem Kahlenberg. Ariane Johann wurde in W 11 Fünfte mit 2.135 Punkten.

Miriam Schwarz (W 12) wurde Achte mit 1.895 Punkten. In der Klasse W 12 kam Arno Paashaus mit 2.673 Punkten auf Platz 7.

Essen

Im Essener Gruga-Stadion führte der Turnverein Kettwig v. d. Br. die traditionellen Ruhrwettkämpfe durch. Im Dreikampf der Klasse M 50 konnte Dieter Potyka seinen Konkurrenten Baum aus Korschenbroich nicht besiegen und wurde Zweiter mit 3.078 Punkten.

Wipperfürth

Bei den diesjährigen Nordrhein-Seniorenmeisterschaften in Wipperfürth gab es endlich einen Nordrhein-Titel für unseren Verein. Nach ihrer Vizemeisterschaft im Vorjahr gelang Brigitte Paashaus in der Klasse W 45 im Diskuswurf mit 32,28 m dieser schöne Erfolg. Im Kugelstoßen kam sie auf Platz 3 mit 8,97 m. Vizemeisterin wurde im Diskuswurf der Klasse W 30 Annette Hinn-Memmel mit 26,10 m. Im Kugelstoß wurde sie diesmal vierte mit 9,41 m.

Weitere Ergebnisse:

Kugelstoß W 45 5. Dagmar Bechert 8,22 m
100 m M 50 11. Dieter Potyka 13,06 Sk.

Essen

Formverbesserung zeigte nach ihrer Verletzung Melanie Klein-Arndt beim Feniensportfest des Werdener Turnbundes im Grugastadion. Über 800 m der Frauen siegte sie in 2.17,09 Min.

Dritte wurde sie über 200 m in 27,76 Sek.

Köln

Beim Seniorensportfest des TuS rrrh. Köln ging Dieter Potyka an den Start. Über 200 m wurde er Dritter in 26,79 Sek. und über 100 m erreichte er einen 4. Platz in 13,13 Sek.

Essen

Den LAC THG Essen-Kettwig holte im Essener Grugastadion sein Himmelfahrtspotfest nach. Kai Lübke ging in der Klasse M 14 gleich viermal an den Start, wobei ihm im Kugelstoß Sieg und persönliche Bestleistung mit 11,04 m gelang.

Zweit Plätze gab es für Kai im Weitsprung mit 5,26 m und Hochsprung mit 1,50 m. Auch im Diskuswurf versuchte er sich und wurde Dritter mit 18,20 m.

Mülheim-Saarn

Schöne Erfolge gab es für unseren Nachwuchs beim, vom Stadtsporibund auf der Bezirkssportanlage Mintarder Straße durchgeführten, 3. Breitensporttag. Arno Paashaus gewann den Dreikampf in M 11 mit 2.103 Punkten, Ken Meyer-Ebert siegte in M 9 mit 1.722 Punkten, Ariane Johann gewann den Dreikampf in W 11 mit 1.863 Punkten und in W 9 hieß die Sieger Vivien Wunderwald mit 1.354 Punkten.

Weitere Plazierungen:

Dreikampf W 14 2. Vera Paashaus 1.970 Punkte
W 10 3. Anita Ixkes 1.538 Punkte
M 9 3. T.M. Seiwert 1.394 Punkte

Höhepunkt der Veranstaltung war der Meilenlauf, den Melanie Klein-Arndt in der Frauenklasse in 5.22,9 Min. und Willi Husemann in M 55 in 5.45,5 Min. gewannen. Heide Kempen wurde Zweit in W 40.

Kleinenbroich

Traditionsgemäß nahmen unsere Senioren am Altersklassensportfest der DJK Kleinenbroich teil. Auch diesmal kamen sie zu schönen Erfolgen. In den Dreikämpfen siegte in der Klasse W 30 Britta Mathiszik mit 599 Punkten und in der Klasse W 65 Asta Lausch mit 1301 Punkten. Zweite Plätze errangen in M 50 Dieter Potyka bei starker Konkurrenz mit 2905 Punkten, Heide Kempen in W 40 mit 513 Punkten, und auf dem 3. Platz kam Henrik Lohberger in M 45 mit 960 Punkten. Für Henrik war es der erste Wettkampf nach langer Pause. Im Langlauf über 3.000 m gingen Horst Kleibrink und Heide Kempen an den Start. Bei drückender Hitze und böigem Wind gewann Horst in M 50 und Heide mußte sich mit dem 2. Platz begnügen.

Erkelenz

Für Dieter Potyka ging es um die Qualifikation zu den Deutschen Seniorenmeisterschaften in Minden. Bei einem Sportfest in Erkelenz gelang

ihm die Zeit von 26,4 Sek. über 200 m und ein 3. Platz. Im Dreikampf wurde er sechster mit 2.976 Punkten.

Duisburg-Wedau

Bei den Nordrhein-Schülermeisterschaften im Vierkampf, die im Wedau-Stadion ausgetragen wurden, enttäuschte Kai Lübke mit einem 11. Rang in M 14 mit 3.751 Punkten.

Essen

Nach ihrer Verletzungspause versuchte sich Melanie Klein-Arndt über 400 m beim 18. Feniensportfest des TUS 84/10 Essen im Gruga-Stadion. Sie bewies, daß wieder mit ihr zu rechnen ist und gewann die 400 m in 58,3 Sek.

Dortmund

Zweimal ging Melanie Klein-Arndt im Stadion Rote Erde über 800 m an den Start, um ihre Form für die Westdeutschen Juniorenmeisterschaften zu testen. Leider fiel der zunächst vorgesehene 1.500 m-Lauf aus. Bei den Ludwig-Wolker-Spielen mußte sie sich mit dem zweiten Rang in 2.20,5 Min. hinter der Oberhausenerin Carmen Hills begnügen. Formverbesserung zeigte sie beim zweiten, international besetzten Sportfest in Dortmund, wo sie mit zwei Schwedinnen um die Spitze kämpfte. Erst in der Zielgeraden wurde sie von der Schwedin Asa Hedström abgefangen, konnte jedoch den zweiten Rang mit 2.18,51 Min. verteidigen.

Essen

Im Baldeyensee wurde der 9. Seelauf über 10 km ausgetragen. Willi Husemann wurde in der Klasse M 55 Dritter in 37,54 min.

Krefeld-Uerdingen

Beim 6. Senioren-Sportfest von LAV Bayer Uerdingen bewiesen erneut unsere Seniorinnen ihre Zuverlässigkeit. Insbesondere sollte die Stärke im Weitsprung und 100 m-Lauf getestet werden.

In der Klasse W 45 wurde Dagmar Bechert Doppelsiegerin über 100 m in 17,1 Sek. und im Weitsprung erreichte sie 3,71 m.

Weitere 100 m-Ergebnisse:

W 35 Elke Kleibrink 4. 15,0 Sek.
W 30 Britta Mathiszik 5. 16,4 Sek.
W 60 Asta Lausch 3. 19,2 Sek.

Weitere Ergebnisse:

Weitsprung W 30 3. Britta Mathiszik 3,46 m
Kugelstoß W 60 3. Asta Lausch 7,35 m

Minden

Einziger Teilnehmer der Dt. Senioren-Meisterschaften in Minden war wegen einiger Verletzungsausfälle Dieter Potyka, der im Vorlauf mit 27,2 Sek. über 200 m ausscheiden mußte.

Bielefeld

Erfreulich war dagegen der Start von Melanie Klein-Arndt bei den Westdeutschen Junioren-Meisterschaften in Bielefeld. In einem überlegen gestalteten Rennen gewann sie die 800 m in 2.16:27 Min. vor Bettina Moll (Trier) in 2.24,26 Min. und Kerstin Haike (Lemgo) in 2.27,58 Min.

Geldern

Im niederrheinischen Geldern gewann nach langer Pause Malte Roßteuscher den Straßenlauf über 10 km in der Klasse M 40 mit 37,55 Min.

Solingen

Weitere Erfolge erzielten unsere Senioren bei einem Sportfest des Solinger LC. In den Dreikämpfen siegten Dagmar Bechert (W 45) und Asta Lausch (W 65). Einen zweiten Platz gab es für Elke Kleibrink (W 35), dritte Plätze für Henrik Lohberger (M 45) und Britta Mathiszik und einen 5. Rang für Dieter potyka (M 50).

Mülheim-Dümptem

Erfreulich schnitten unsere Schüler bei den Stadt-Einzelmeisterschaften am Dümptener Wenderfeld ab. Es gab drei Titel für unseren Verein. Arno Paashaus gewann in M 11 den Ballwurf mit 47,00 m. In der gleichen Disziplin siegte Vivien Wunderwald in W 10 mit 30,50 m. In der Klasse W 12 konnte Mirja Schwartz den 800 m-Lauf in 3.05,2 Min. für sich entscheiden.

Ken Maier-Ebert wurde zweimal Vize-Meister. In der Klasse M 10 wurde er zweiter im Ballwurf mit

34,00 m und über 50 m in 8,3 Sek. Dritte Plätze schaffte Ken Maier-Ebert im Weitsprung mit 3,52 m, Simon Kreppes (M10) im Ballwurf mit 29,00 m und Vivien Wunderwald im Weitsprung mit 2,92 m. Zum ersten Mal ging Ted-Marco Seiwert an den Start. Seine Ausbeute war ein 4. Platz im Ballwurf mit 28,50 m und ein 5. Rang im Weitsprung mit 3,17 m.

– Horst Pokorski –

Kö-Lauf in Düsseldorf, 05. 09. 93

1851 erhielt sie den Namen „Königsallee“.

Die Düsseldorfer Königsallee hat internationalen Ruf als exclusives Einzelhandels- und Bankenzentrum und gehört zu der Gruppe von international bekannten Straßen, die zu Recht als Boulevard bezeichnet und von ihren Freunden in aller Welt liebevoll „Kö“ genannt wird. Weiterhin scheint die Straße auch in sportlicher Hinsicht an Wert zu gewinnen, denn seit 1988 ist der Kö-Lauf ein festes Datum in vielen Terminkalendern von Sportlern aus der ganzen Welt. Der Beweis, 15.000 Zuschauer schon 1992 am Straßenrand.

Schon das Programm für den Lauf am 5. September 1993 mit 104 DIN A 5 Seiten, exakt so stark, wie unsere Festschrift zur 110-Jahrfeier unseres Vereines, informierte ausführlich über die Historie des Laufes, der Kö und einigen Läufern. In der beigelegten Teilnehmerliste konnten sich die Zuschauer schon im Vorab die bis zur Nr. 60 vorangemeldeten Läufer aus Kenia und anderen Ländern merken.

Unser Sven Peters (HK) startete über die 1609 m lange Kö-Meile und verbesserte seine Vorjahreszeit auf der Königsallee um genau 4 Sek. und schaffte hiermit persönliche Bestzeit. Im Gesamtfeld aller Teilnehmer war dies der 14. Platz, in einem Klassefeld von mehreren Profis, denn alle 13 Starter vor ihm waren **geladene Gäste** dieser Veranstaltung, der IG Kö-Lauf Düsseldorf.

Und ganz zum Schluß:

Man wird eingeladen und geht hin. Das Essen und Trinken war gut und die Musik im Hintergrund störte die Unterhaltung der Gäste in keiner Weise. Abschließend stellt man fest: Es war wieder einmal ein schönes Fest!

Warum feiern wir Feste?

Die Gründe können vielfältig sein!

- um Spaß zu haben und anderen Freude zu bereiten
- um mit Leuten zusammen zu sein, Freunde zu treffen
- um Geschenke zu bekommen
- weil es in der Kultur des Volkes liegt (jede Kultur feiert ander Feste)
- um etwas gemeinsam zu machen
- um jemanden zu ehren
- weil wir Höhepunkte im Leben brauchen
- Abschiedsfest als Erinnerung

Mit Beginn der kalten Jahreszeit neigt sich das Jahr 1993 dem Ende zu und es darf wieder kräftig gefeiert werden. Bahnauskehr-Feste, Saisonbeendigung in verschiedenen Sportabteilungen sowie das nahe Martins-, Nikolaus- und Weihnachtsfest, geben uns wieder Gelegenheit miteinander zu feiern.

Ich wünsche ihnen und mir bei zukünftigen Feiern unterhaltsame Stunden mit Spaß und Freude im Kreise Gleichgesinnter.

Ohne Feste wäre auch das Leben in der Styrumer Vereinsfamilie langweilig, arm, traurig und einfach nicht schön, denn **Feste haben einen Sinn!**

Redaktionsschluß für die Nr. 73
Freitag, 19. 11. 93
(muß die Post bei mir vorliegen)
Pressewart Wolfgang Peters,
Hansastraße 109, 47058 Duisburg
Tel.: 02 03 / 33 22 22

– Euer Pressewart Wolfgang –